



Begleitbericht zum Haushaltsvoranschlag 2021

Die Finanz- und Investitionsbudgets der Schulen müssen sich an die Kriterien der Wirksamkeit, Effizienz und Wirtschaftlichkeit halten. Dabei befolgen sie die Grundsätze der Transparenz, Jährlichkeit, Allgemeinheit, Vollständigkeit, Einheitlichkeit, Wahrhaftigkeit und des finanziellen Gleichgewichtes.

Das Finanz- und Investitionsbudget wird aufgrund folgender Unterlagen erstellt:

- Landesgesetz vom 12. November 1992, Nr. 40 Ordnung der Berufsbildung, in geltender Fassung
- Dekret des Landeshauptmanns vom 22. Dezember 1994, Nr. 63 – Verordnung über die schulinterne Organisation
- Dekret des Landeshauptmanns vom 07. Juli 2010 Nr. 25 – Änderung der Verordnung über die schulinterne Organisation
- Dekret des Landesmanns vom 13. Oktober 2017, Nr. 38 – Verordnung über die Finanzgebarung und Buchhaltung der Schulen staatlicher Art und der Landesschulen der Autonomen Provinz Bozen

Beschreibung der Schule

SCHULGEBÄUDE

Die Landesberufsschule Schlanders ist auf zwei Schulstellen und 4 Gebäuden verteilt.

Der Hauptsitz mit Direktion, Verwaltung, Klassenräumen, Computerräumen, Lehrküche, Bibliothek, Archiv und einigen Werkstätten, darunter eine Tischler-, Maler-, Maurer- und Metallwerkstatt sowie ein Elektro- und Metalllabor, befinden sich im Protzenweg 8a in Schlanders.

Für die Berufsgrundstufen, die Tiefbauklassen und die Klassen der Berufsfachschule für Bautechnik findet der Praxisunterricht im „Bauhof“ in der Stachelburgstr. 9 statt.

Für die Fliesenleger wurde über das Vermögensamt eine Werkstatt für den Praxisunterricht in Vetzan angemietet.

Die Außenstelle, die Berufsfachschule für Steinbearbeitung „Johannes Steinhäuser“, ist im Nachbardorf Laas, Schulweg 8B untergebracht.

Dort befinden sich Klassenräume, ein Computerraum, zwei Modellerräume, zwei Werkstätten, ein Labor, Lehrerzimmer, Archiv,

Der Schule ist kein Heim angeschlossen, die Schüler sind im Gamperheim Schlanders untergebracht. Sie besuchen die Mensa der Gemeinde Schlanders (2019/2020 Mensa im Gamper-Heim), da keine schulinterne Mensa zur Verfügung steht.

Für die Schüler der Außenstelle in Laas besteht in den letzten Jahren eine Vereinbarung mit dem Gasthof zur Sonne in Laas.



AUSBILDUNGSMÖGLICHKEITEN

1. Berufsgrundstufe/1. Fachschule

Die Berufsgrundstufe ist ein Orientierungsjahr, das den Jugendlichen die Möglichkeit gibt, durch alltagsnahe Lernerfahrungen Berufe praktisch kennenzulernen. Sie erhalten einen Überblick über 2 verwandte Berufsfelder. Diese Grundkenntnisse werden dann schrittweise, je nach gewähltem Berufsfeld, erweitert. Neben dem theoretischen und praktischen Unterricht bekommen die Jugendlichen in Betriebsbesuchen Einblick in den jeweiligen Berufsalltag. Das ist für die spätere Berufswahl eine wichtige Hilfe.

Der Vollzeitunterricht findet von September bis Mitte Juni statt.

Voraussetzung für den Besuch ist der Abschluss der 3. Mittelschule.

Die Berufsgrundstufe gilt als 9. Schuljahr zur Erfüllung der Schulpflicht.

Nach positivem Abschluss können die Schüler in die 2. Klasse einer Fachschule einsteigen oder eine Lehre beginnen.

Die LBS Schlanders führt folgende Berufsgrundstufen:

- **Berufsgrundstufe/1. Kl. Fachschule Bau-Holz**
- **Berufsgrundstufe/1. Kl. Fachschule Stein-Holz**
- **Berufsgrundstufe/1. Kl. Fachschule Metall-Elektro**
- **Berufsgrundstufe für Schönheitspflege und Handel**
- **Berufsgrundstufe zur Berufsfindung/Anlehre**

Die Berufsfindung ist eine einjährige Berufsorientierung für Schüler mit besonderen Ausbildungsbedürfnissen. Diese werden in Theorie und Praxis unterrichtet.

Mit den Schülern der Berufsfindung/Anlehre wird in unserer Praxisküche einmal wöchentlich gekocht, da Kochen unter anderen zu ihren Praxisfächern gehört. Das Essen, das die Schüler zubereiten, wird ausschließlich von diesen wieder verzehrt. Regelmäßige kleinere Lebensmitteleinkäufe sind dafür notwendig.

Nach der Berufsfindung besteht die Möglichkeit das Erlernte in der **Anlehre** zu Vertiefen und in die Praxis umzusetzen. Die Schüler der Anlehre verbringen 1-2 Tage pro Woche in der Schule und 3-4 Tage in einem Betrieb. Die Dauer der Anlehre beträgt 2 Jahre.

Außerdem erhalten diese Schüler die Möglichkeit verschiedene Praktika in einem Betrieb zu absolvieren, die von der LBS Schlanders finanziert werden.

2. Berufsfachschule für Metalltechnik

Die Berufsfachschule für Metalltechnik baut auf die Berufsgrundstufe Metall-Elektro auf.

Da der Bedarf an gut ausgebildeten Arbeitskräften im metallverarbeitenden Gewerbe und der Metallindustrie besonders hoch ist, werden die Schüler in Theorie und Praxis auf dem neuesten Stand unterrichtet. Sie erlernen sowohl die handwerklich ausgerichteten Arbeiten der Metallverarbeitung, als auch den Umgang mit modernen, computergesteuerten Maschinen. Die fachliche Ausbildung ist auf das große berufliche Spektrum im Metallbereich abgestimmt und beinhaltet die technische Mechanik, die technische Kommunikation, die Praxis Maschinenbau sowie Stahlbau.

Neben dem Fachunterricht wird auch auf die Vermittlung von Allgemeinwissen, Sprachkenntnissen sowie wirtschaftlichen Grundkenntnissen Wert gelegt.

Der Unterricht ist ganztägig und dauert von Montag bis Freitag mit wöchentlich 36 Gesamtstunden.

Die Berufsfachschule für Metalltechnik schließt nach insgesamt drei Jahren mit einer Berufsqualifikation als Metallfacharbeiter/in (Berufsbefähigungszeugnis) und nach vier Jahren als Spezialisierte Fachkraft für Maschinenbau (Berufsbildungsdiplom) ab. Weiters besteht die Möglichkeit, ein zusätzliches Schuljahr mit der staatlichen Abschlussprüfung abzuschließen.

Außerdem erhalten diese Schüler die Möglichkeit verschiedene Praktika in einem Betrieb zu absolvieren, die von der LBS Schlanders finanziert werden.

3. Berufsfachschule für Bautechnik

Die Berufsfachschule für Bautechnik wurde im Schuljahr 2013/14 neu eingeführt und bildet die Schüler im Bereich Baukonstruktion aus. Der Lehrplan umfasst Massiv- und Holzbau, Erstellung von Plänen, Durchführung von Tiefbauarbeiten, Bau- und Dachkonstruktionen, Zimmererarbeiten sowie Arbeitsvorbereitung und Abrechnung.



Die Berufsfachschule für Bautechnik schließt nach insgesamt drei Jahren mit einer Berufsqualifikation als Baufacharbeiter/in ab.

Nach erfolgreich abgeschlossenem 4. Jahr besteht weiters die Möglichkeit, ein zusätzliches Schuljahr mit der Matura abzuschließen.

Außerdem erhalten diese Schüler die Möglichkeit verschiedene Praktika in einem Betrieb zu absolvieren, die von der LBS Schländers finanziert werden.

4. Berufsfachschule für Steinbearbeitung

An der Berufsfachschule für Steinbearbeitung im Marmordorf Laas werden Steinmetze und Steinbildhauer ausgebildet. Für Jugendliche, welche das neunte Pflichtschuljahr in einer Ober- oder Berufsschule bereits positiv absolviert haben, beginnt die Ausbildung mit dem Einstieg in die 2. Klasse Fachschule.

Neben allgemeinbildenden Fächern liegt das Hauptaugenmerk des Unterrichts vor allem auf kunstbezogenen Fächern wie Kunstgeschichte, Freihandzeichnen, Entwurf/Gestaltung, Schrift und Fachzeichnen als auch auf Praxisfächern wie Modellieren und Steinbearbeitung.

Im Vollzeitunterricht werden die Schüler von September bis Mitte Juni in insgesamt 36 Wochenstunden ausgebildet.

Die Grundausbildung endet mit der 3. Klasse und dem Berufsbefähigungszeugnis Steinmetz/Steinbildhauer.

Aufbauend auf die Grundausbildung werden zwei Spezialisierungs-Lehrgänge angeboten:

- die Spezialisierung Steinbildhauer
- die Meisterklasse Steinbildhauer: von diesen Teilnehmern werden jeweils 500,00 € Schulgebühren eingehoben.

Da die Ausbildung an der Steinbearbeitungsschule „Johannes Steinhäuser“ einen sehr guten Ruf weit über die Grenzen Südtirols genießt, absolvieren auch immer wieder Schüler aus dem Ausland dort den Unterricht.

4. Lehre Maurer

Die Lehrlingsausbildung erfolgt im dualen System: Die praktische Ausbildung auf der Baustelle eines Ausbildungsbetriebes und der ergänzende Fachunterricht an der LBS Schländers in 4 Blockunterrichtseinheiten/Klassen, die jeweils 10 Wochen für die ersten 3 Klassen und jeweils 3 Wochen für die 4. Klassen dauern.

Aus organisatorischen Gründen sind die Schüler in 3 Turnusblöcke pro Schuljahr eingeteilt.

In wöchentlich 40 Stunden werden die Maurer-Lehrlinge in Allgemeinfächern sowie in Fachrechnen, Geometrie, Fachzeichnen, CAD, Arbeitskunde, Werkstoffkunde sowie in der Praxis unterrichtet.

Nach positivem Abschluss der 4 Klassen und Beendigung der Lehrzeit bzw. nach deren Verkürzung können die Schüler die Lehrabschlussprüfung absolvieren.

5. Lehre Tiefbauer

Die Lehrlingsausbildung erfolgt im dualen System: Die praktische Ausbildung auf der Baustelle eines Ausbildungsbetriebes und der ergänzende Fachunterricht an der LBS Schländers in 4 Blockunterrichtseinheiten/Klassen, die jeweils 10 Wochen für die ersten 3 Klassen und jeweils 3 Wochen für die 4. Klassen dauern.

Allgemeinfächer, Fachrechnen, Fachzeichnen, EDV, Arbeits-, Werkstoff- und Maschinenkunde sowie der Praxisunterricht gehört zur Ausbildung der Tiefbaulehrlinge.

Der Unterricht erfolgt in 40 Unterrichtsstunden pro Woche. Nach positivem Abschluss der Berufsschule und Beendigung der Lehrzeit kann man zur Lehrabschlussprüfung antreten.

6. Lehre Fliesen-, Platten- und Mosaikleger

Die Lehrlingsausbildung erfolgt im dualen System: Die praktische Ausbildung auf der Baustelle eines Ausbildungsbetriebes und der ergänzende Fachunterricht an der LBS Schländers in 4 Blockunterrichtseinheiten/Klassen, die jeweils 10 Wochen für die ersten 3 Klassen und jeweils 3 Wochen für die 4. Klassen dauern.

Auch die Fliesenlegerlehrlinge werden sowohl in Allgemeinkunde als auch in fachspezifischen Fächern und Praxis ausgebildet und können nach der schulischen Ausbildung und der Beendigung der Lehrzeit zur Lehrabschlussprüfung antreten.



7. Lehre Maler und Lackierer

Die Lehrausbildung zum Maler/Lackierer erfolgt einerseits im Malerbetrieb, andererseits an der LBS Schlanders, welche sämtliche Malerlehrlinge Südtirols aufnimmt.

In 40 wöchentlichen Gesamtunterrichtsstunden werden die Lehrlinge in allgemeinbildenden Fächern sowie in Fachrechnen- und Zeichnen, Arbeits- und Werkstoffkunde, Farbenlehre, Kunstgeschichte und Praxis in 4 Unterrichtsjahren zu je 10 Wochen für die ersten 3 Klassen und jeweils 3 Wochen für die 4. Klassen ausgebildet.

Im Anschluss daran können auch sie ihre Lehrabschlussprüfung ablegen.

8. Lehre Verkäufer

Die Dauer der Lehrzeit ist warenspezifisch und liegt derzeit in den meisten Fällen bei 36 Monaten. Die dreijährige Ausbildung der Verkäufer erfolgt an der LBS Schlanders im Blockunterricht zu 50 Schultagen pro Jahr/Klasse.

Neben Allgemeinbildung wird bei der Ausbildung der Verkäufer großer Wert auf Verkaufskunde und Werbetechnik, aber auch auf Wirtschaftskunde, Rechnungswesen sowie EDV-Anwendungen gelegt.

Auch die Verkäuferlehrlinge erlernen und üben den Verkauf im praxisorientierten Unterricht.

Nach ihrer 3-jährigen Ausbildung und der beendeten Lehrzeit können die Verkäuferlehrlinge zur Lehrabschlussprüfung antreten.

ANZAHL KLASSEN

Klasse	2020/21
Berufsfindung/Anlehre	2
BGS Bau/Holz	2
BGS Metall/Elektro	2
2. Berufsfachschule Metalltechnik	2
3. Berufsfachschule Metalltechnik	1
4. Berufsfachschule Metalltechnik	1
2. Berufsfachschule Bautechnik	1
3. Berufsfachschule Bautechnik	1
4. Berufsfachschule Bautechnik	1
BGS Stein/Holz und 2. Kl. BFS Steinbearbeitung	1
3. Berufsfachschule Steinbearbeitung	1
Spezialisierung Steinbildhauer	1
4. Steinbildhauer Matura	1
Meisterklasse Steinbildhauer	1
Maurerlehrlinge	11
Malerlehrlinge	4
Fliesenlegerlehrlinge	3
Tiefbauerlehrlinge	3
Verkäuferlehrlinge	3

PERSONAL

Berufsbild	Personen-Anzahl
Direktorin	1
Verwaltung	8
Lehrpersonen	64
Mitarbeiterin Integration	2
Schulwarte, Reinigungspersonal, Hausmeister, techn. Assistent	14
Praktikant	1
Gesamt	90



Ziele und Schwerpunkte

A) Für das Haushaltsjahr 2021 werden folgende Ziele gesetzt:

1. DIGITALE SCHULE

Aufgrund der besonderen Situation wird der absolute Schwerpunkt auf digitale Medien und Fernunterricht gesetzt. Damit zusammen hängen Investitionen und Einrichtungen im digitalen Bereich. Hardware und Software müssen angepasst werden.

2. TAG DER OFFENEN TÜR

Am Sa, 16. Jänner 2021 findet an der LBS Schlanders der Tag der offenen Tür statt.

Da in der heutigen Zeit eine Vielzahl an Ausbildungsmöglichkeiten angeboten wird, ist es für unsere Schule wichtig, den Mittelschulabgängern am Tag der offenen Tür einen Einblick in unsere Schule und in die von uns angebotenen Berufsbilder zu geben und sie auf diese Weise für einen Handwerksberuf zu begeistern.

Die Werkstätten werden an diesem Tag für unsere Besucher geöffnet, sie können den Schülern mit ihren Lehrpersonen beim Praxisunterricht über die Schulter schauen und Einblick in den Schulalltag einer Berufsschule bekommen.

3. MITTELSCHULPRÄSENTATION

Ergänzend zum Tag der offenen Tür stellen wir unsere Schule auch im Rahmen von Mittelschulbesuchen im Raum Vinschgau den Jugendlichen vor.

4. DIPLOMFEIER

Jährlich findet an unserer Schule, wenn es die vorläufige COVID19 Situation erlaubt, eine feierliche Diplomübergabe für unsere Schulabgänger statt. Die Feier wird von Festreden begleitet und sowohl kulinarisch, als auch musikalisch umrahmt.

5. AUSSTELLUNGEN

Unsere Schule sieht verschiedenste Ausstellungen von Schülerarbeiten und Projekten vor.

6. ABSCHLUSSPROJEKTE DER 3. UND 4. KLASSEN DER BERUFSFACHSCHULE FÜR METALLTECHNIK UND BAUTECHNIK

7. PROJEKTWOCHE IN DEN BERUFSGRUNDSTUFEN

Den Schülern werden Projekte in den Werkstätten unserer Schule angeboten.

8. MATERIALANKÄUFE - DIENSTLEISTUNGEN

Zum normalen Materialverbrauch für den Unterricht, werden für die Vorbereitung der Landesmeisterschaften, sowie die Abschlussprojekte der Metalltechnikklassen und die Lehrabschlussprüfungen größere Materialankäufe getätigt.

Für den praktischen Unterricht wurde zusätzlich ab Herbst 2018 über das Vermögensamt eine Werkstatt in Vetzan angemietet. Dafür sind einige Neuankäufe notwendig; z.T. Einrichtung und Werkzeug.

Zusätzlich fallen in den Werkstätten jährlich immer mehr Reparaturen an, da einige Maschinen veraltet sind.

An die externen Kommissionsmitglieder werden für die Lehrabschlussprüfungen – Sitzungsgelder ausbezahlt.

Für die Beratung und Unterstützung in der Buchhaltung fallen jährlich erhebliche Kosten an.

9. EHEMALIGES GEBÄUDE DER TFO

Seit 01.09.2018 liegt die Verwahrung des ehemaligen Gebäudes der TFO bei der Landesberufsschule Schlanders. Für den Bezug des Gebäudes ist der Ankauf von Einrichtung (Tische und Stühle), Audio-Systemen, Reinigungsmaterial (u.a. Reinigungsmaschine) und Malerfarben erforderlich.

10. TURNHALLE

Im Zuge des Neubaus der TFO wurde eine neue Turnhalle gebaut, welche von den Schülerinnen der TFO und der Landesberufsschule genutzt wird. Dafür fallen Kosten für die Sportgeräte und die Einrichtung an.

**11. AUSBILDUNG ZUM ZUR PFLEGEHELFER/-IN TEILZEITFORM**

Die Landesberufsschule Schlanders bietet der Landesfachschule für Sozialberufe Hannah Arendt in BZ, eine Außenstelle in Schlanders an. Der Unterricht findet vom 07.09.20 – 16.06.21 statt. Dazu wurden die räumlichen Gegebenheiten im früheren TFO-Gebäude geschaffen.

12. MARMOR UND MARILLEN

Die Teilnahme an der Veranstaltung „Marmor und Marillen“ ist geplant. Dort werden die Besucher auf das vielfältige Ausbildungsangebot aufmerksam gemacht.

13. SCHULE ALS KULTURELLER BEGEGNUNGORT

Ausstellungen von externen Künstlern an der Fachschule für Steinbearbeitung in Laas.

14. SCHÜLERAUSTAUSCH „MITTELEUROPA“ VICEVERSA:

Schüleraustausch mit 8 Schulklassen aus Mitteleuropa.

Diese nehmen an einem Projekt teil, welches an der Berufsfachschule „J. Steinhäuser“ in Laas stattfindet.

15. TEILNAHME AM SCHAFFEN VON EISSKULPTUREN IN GRÖDEN

in St. Vigil / Enneberg durch einige Schüler der Berufsfachschule von Laas

16. SCHILF-FORTBILDUNG

- Erste-Hilfe-Kurs / Defibrillator-Kurs für Lehrpersonen
- Schulen im Aufbruch / Projektunterricht kreativ gestalten
- Kurzfilme für den Unterricht / Tutorials selbst erstellen
- Mediation in der Klasse
- Digitales Arbeiten und Lernen
- Achtsamkeit in der Führung

17. BERUFLICHE WEITERBILDUNG

um den Standard als Kompetenzzentrum der Weiterbildung zu erhalten:

- Lehrgang Baubiologie
- Lehrgang Fenster- und Fassadenmonteure
- Lehrgang Internet Shopmanager / E-Commerce Spezialist
- Ausbildung für Vorgesetzte
- Arbeitssicherheitskurse (für AN, AG, Maschinenführung, Gabelstapler, Erdbewegungsmaschinen, Hebebühnen, Absturzsicherung)
- Brandschutzkurs
- Seminare im Metallbereich (Schweißkurse, CNC-Kurse, Metalltechnik-Aufbaukurs)
- Seminare Verkauf (Erfolgreich verkaufen, Erfolgreich verkaufen, Marketing und Verkauf)
- Auto CAD-Kurse (Grundkurs und Aufbaukurse)
- Pflegen, Reinigen und Schützen von Naturstein



B) Im Dreijahresplan wurden folgende Ziele aufgenommen:

1. Schülerorientierte, kompetenzorientierte Lernformen:

Investitionen werden in die Ausstattung der Klassenräume, personelle Ressourcen für Teamunterricht und Orientierungstage (Schulsozialpädagoge) und die Projektwoche, Materialien und Arbeitsaufträge, Fortbildungen im methodisch-didaktischen Bereich, regelmäßiger Austausch in den Klassenräten/Kerntteams und mit den Schülern, getätigt.

2. Verstärkte Berücksichtigung der digitalen Entwicklungen im Unterricht:

im Arbeitsalltag werden digitale Geräte und Maschinen immer wichtiger, weshalb den Schülern der Umgang damit gelernt werden muss. Die Entwicklungen in diesem Bereich schreiten rasant fort.

Maßnahmen dafür setzen wir in das Einrichten eines WLAN-Systems mit Gastzugängen für ein flexibles Arbeiten in allen Räumlichkeiten der Schule. Zudem sind eine Laptop-Klasse, verschiedene Software-Programme (SketchUp 3D Zeichenprogramm, MS-Projekt/Baukalkulationsprogramm, Photoshop, InDesign/Layout-Programm, 3D Drucker und -Scanner, GPS-Geräte und PCs mit CAD) erforderlich.

3. Gesundheitsförderung und Prävention:

die Gesundheitsförderung und Prävention soll durch Workshops und Expertenvorträge, Partnerschulen und Experten stärker in den Mittelpunkt rücken.

4. Sprachkompetenz – Sprachförderung – Mehrsprachigkeit:

Die Sprachkenntnisse sollen durch Sprachaufenthalte bzw. -Reisen, Praktika, in Zusammenarbeit mit Institutionen (Sprachenzentrum), Partnerschulen und durch Förderung von Schülern mit Migrationshintergrund, vertieft werden.

5. Profilierung der Fachrichtungen:

Den Absolventen der Fachrichtung Bautechnik soll eine breitgefächerte Grundausbildung anhand von Investitionen an 3D-Druckern, Modellbaumaterialien, Materialbibliothek, PCs mit AutoCAD am Bauhof und in der Halle für den Hoch- und Tiefbau ermöglicht werden.

Für die Abgänger der Metallfachschule sind für deren Ausbildung Investitionen für Maschinen im Bereich Metall und Stahlbau, in einer funktionellen Gestaltung und Einrichtung der Werkstätten und Unterrichtsräume, sowie einer fachlichen Software notwendig.

Für die Absolventen der Fachrichtung Steinbearbeitung sind für das Erzielen eines handwerklich hohen Niveaus/Standards - neben einer ständig aktuellen Maschinen- und Werkzeugbeschaffung – Austauschprojekte mit Schulen ähnlicher Ausrichtung (z. B. vice-versa), wichtig.

Schlanders, 01.12.2020

Die Direktorin der Landesberufsschule Schlanders
Virginia Maria Tanzer
(mit digitaler Unterschrift unterzeichnet)